FREIE WÄHLER
LANDTAGSFRAKTION

Messe-Magazin 2016

der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion

SPEZIAL

3 Fragen an ...

Unsere Abgeordneten stehen Rede und Antwort

DAS GEHT UNS ALLE AN

Gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Regionen Bayerns

LEBEN IN EINER SOLIDARISCHEN GESELLSCHAFT

Gemeinsam geht's besser!

MITTELSTAND UND WIRTSCHAFT

Unser wirtschaftspolitisches Konzept

Liebe Leserinnen und Leser,

als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion haben wir unsere Wurzeln in der Kommunalpolitik. Hier haben wir über Jahrzehnte Erfahrungen gesammelt, die unsere Bürgernähe auch in der Landtagsarbeit garantieren. Wir wollen Politik wieder näher zum Bürger bringen und Ihre Anliegen und Probleme stärker berücksichtigen. Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt unserer Arbeit. Deshalb übernehmen wir Verantwortung für eine sachbezogene Politik zum Wohle der Menschen in Bayern – jenseits von Parteiideologien.

Mit unserer Politik wollen wir Rahmenbedingungen schaffen, mit denen wir die gesellschaftlichen Herausforderungen auch in Zukunft meistern können. Daher setzen wir uns für solide Staatsfinanzen, starke Kommunen und gleichwertige Lebensverhältnisse in allen bayerischen Regionen ein. Wir stehen unter anderem für eine starke bäuerliche Landwirtschaft, eine umweltfreundliche Energieversorgung, zukunftssichere Bildungsregionen und ein solidarisches und transparentes Gesundheitssystem.

In dieser Broschüre möchten wir Ihnen unsere bisherige parlamentarische Arbeit im Bayerischen Landtag und unsere Themenschwerpunkte vorstellen. **Für ein lebenswertes Bayern – wir packen an**!

Hubert Aiwanger, MdL
Fraktionsvorsitzender

Florian Streibl, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL
Stv. Fraktionsvorsitzender

Thorsten Glauber, MdL
Stv. Fraktionsvorsitzender

Alexander Muthmann, MdL
Stv. Fraktionsvorsitzender

Peter Meyer, MdL
Vizepräsident des Bayerischen Landtags

Impressum

Herausgeber
FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Maximilianeum
Max-Planck-Str. 1, 81627 München
Tel.: 089 4126-2922
info@fw-landtag.de

V.i.S.d.P.:
FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Thorsten Glauber, MdL
Max-Planck-Str. 1, 81627 München

Redaktion
Thorsten Glauber

Art-Direktion & Design
CUBE werbeagentur gmbh

Bildnachweis
Rolf Poss
Michael Eder
Sybille Thomé
Ansbacher Medienwelt
Shutterstock

Inhalt

Bürgerbeteiligung ... 5
Transparenz ... 5
Bildungsregion ... 6
Kultur und Brauchtum ... 6
Drei Fragen an Aiwanger | Bauer | Fahn 3 ... 7
Ländlicher Raum – gleichwertige Lebensverhältnisse ... 8
Land- und Forstwirtschaft ... 9
Drei Fragen an Felbinger | Glauber | Gottstein 3 ... 10
Haushalt und Finanzen ... 11
Wirtschaft und Mittelstand ... 12
Drei Fragen an Hanisch | Häusler | Herz 3 ... 13
Solidarische Gemeinschaft und Ehrenamt ... 14
Drei Fragen an Kraus | Meyer 3 ... 16
Öffentlicher Dienst ... 17
Arbeitsmarktpolitik ... 17
Verkehr und Infrastruktur ... 18
Drei Fragen an Muthmann | Piazolo | Pohl 3 ... 19
Energie und Umweltschutz ... 20
Gesundheit ... 22
Drei Fragen an Schmidt | Streibl 3 ... 23
Innere Sicherheit ... 24
Justiz ... 24
Drei Fragen an Vetter | Widmann | Zierer 3 ... 25
Verbraucher- und Datenschutz ... 26
Medien- und Netzpolitik ... 26
Europapolitik ... 27

3 Fragen an ...

Unsere Abgeordneten stehen Rede und Antwort ab Seite 7

Energie und Umweltschutz ab Seite 20

Verkehr und Infrastruktur ab Seite 14

WIR WOLLEN IHRER STIMME GEWICHT VERLEIHEN

Für uns ist Bürgerbeteiligung nicht nur ein Schlagwort

Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion fordern wir die Einführung bayernweiter Volksabstimmungen bei Fragen von gesamtbayerischer Bedeutung. So können Bayerns Bürger ihren Vertretern eine verbindliche Zielrichtung bei zukunftsweisenden Entscheidungen vorgeben.

Wir wollen eine längere Eintragungsfrist und die Möglichkeit der Briefwahl bei Volksbegehren, damit die Volksgesetzgebung in Bayern nicht unnötig erschwert wird.

Bei Bürgerentscheiden fordern wir die Verlängerung der Bindungswirkung und einen gesetzlichen Durchsetzungsanspruch, damit vor Ort und von den Bürgern getroffene Entscheidungen auch umgesetzt werden.

Wir setzen uns auch für eine Reform des Petitionswesens ein. Die derzeitigen Regelungen sollten modernisiert und noch bürgerfreundlicher ausgestaltet werden. Wir wollen, dass öffentliche Petitionen endlich auch in Bayern möglich sind und dass sich künftig ein Bürgerbeauftragter als ständiger Beauftragter des Petitionsausschusses für die Belange der Bürger einsetzt. ■

DER STAAT SOLL FÜR DEN BÜRGER TRANSPARENT SEIN, NICHT UMGEKEHRT!

Damit Sie den Durchblick haben

Wir wollen in Bayern ein Transparenzregister einrichten, das Einflussnahmen durch Lobbyisten auf politische Entscheidungen im Rahmen der Gesetzgebung offenlegt.

Wir setzen uns für eine Reglementierung von Parteispenden und Sponsoring ein. Nur so kann das Vertrauen der Bürger in eine unabhängige Politik wieder gestärkt werden.

Damit Sie als Bürger endlich einen voraussetzungslosen Zugang zu amtlichen Informationen in Bayern haben, brauchen wir in Bayern ein Informationszugangsgesetz und ein elektronisches Informationsregister.

Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion setzen wir uns auch dafür ein, dass die Staatsregierung ihr Abstimmungsverhalten mit Begründung bei allen Beschlüssen im Bundesrat und im Ausschuss der Regionen offenlegt. So erfahren Sie endlich, wie die bayerischen Interessen auf Bundes- und Europaebene vertreten werden. ■

KLUGE KÖPFE BRAUCHT DAS LAND

Für beste Bildung vor Ort

Für uns FREIE WÄHLER ist Bildung mehr als die bloße Vermittlung von Wissen. Bildung ist ein lebenslanger Prozess. Die Politik muss die geeigneten Rahmenbedingungen dafür schaffen. Eine gute Bildungspolitik soll sich am Wohl der jungen Menschen orientieren, sie fördern und fordern, ohne sie zu überfordern. Bildung muss in das Leben vor Ort eingebettet sein.

Damit alle Kinder möglichst gleiche Chancen beim Start ins Schulleben haben, wollen wir ein gut ausgebautes Kinderbetreuungs- und Bildungssystem.

Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion fordern wir möglichst kleine Klassen in allen Schularten. Schulen müssen mehr Freiheit bei der Ausgestaltung ihrer Unterrichts- und Organisationsstruktur haben. Wir wollen Jugendliche beim Übergang von der Schule in den Beruf noch besser begleiten und fordern eine deutliche Aufwertung der beruflichen Bildung.

Wir FREIE WÄHLER haben erfolgreich für die Wiedereinführung des kostenfreien Erststudiums in Bayern gesorgt und die sozial ungerechten Studienbeiträge abgeschafft. ■

VIELFALT LEBEN

Kultur und Brauchtum

Die kulturelle Vielfalt ist ein Markenzeichen Bayerns. Wir FREIE WÄHLER wollen Kunst und Kultur aktiv pflegen und fördern und damit Tradition und Brauchtum bewahren und die geistigen Werte Bayerns auch für nachfolgende Generationen sichern. Der Erhalt und die Pflege von Baudenkmälern gehören für uns ebenso dazu wie die Förderung von Museen und Galerien, Theater und Kino. Orchester und Musikvereine sind für uns genauso wichtig wie Bibliotheken und Archive, deshalb setzen wir uns u. a. für einen neuen, zusätzlichen Konzertsaal in München ein.

Wir wollen in diesem Bereich Innovationen auf den Weg bringen. Auch im kulturellen Leben kommt für uns den Kommunen eine tragende Rolle zu, denn dort spielt sich das kulturelle Leben ab. Wir wollen deshalb Fördermittel möglichst dezentral und gerecht verteilen, damit sie allen zugutekommen. Gleichwertige Lebensverhältnisse bedeuten für uns auch, das kulturelle Angebot im ländlichen Raum zu stärken. Nur so kann die kulturelle Vielfalt als Markenzeichen Bayerns in den einzelnen Regionen erhalten werden. ■

3 Fragen an ...

Hubert Aiwanger

Was mir am Herzen liegt:

Die Zukunft unserer Gesellschaft.

Was würden Sie machen, wenn Sie nicht in die Politik gegangen wären?

Meinen Bauernhof bewirtschaften.

Ich bin dankbar, dass ich...

gesund bin und in einer Zeit des Wohlstands und Friedens leben darf.

Stimmkreise:

Landshut, Deggendorf, Kelheim, Straubing

Prof. Dr. Peter Bauer

Wer war in Ihrer Jugend Ihr Vorbild?

Mein Vater, meine Mutter, Konrad Adenauer und Albert Schweitzer.

Wann haben Sie sich das erste Mal politisch engagiert?

Zuerst als Schülersprecher, dann als Studentenvertreter und lange Jahre in der Kommunalpolitik.

Wer oder was bringt Sie zum Lachen?

Jederzeit mein Nachbar Noah, fast 3 Jahre alt ...

Stimmkreise:

Ansbach-Nord, Nürnberg-Süd, Ansbach-Süd/ Weißenburg-Gunzenhausen, Erlangen-Stadt, Nürnberger Land, Roth

Dr. Hans Jürgen Fahn

Um als Politiker erfolgreich zu sein braucht man ...

... Durchhaltevermögen, eine gute Kondition und Glück.

Was machen Sie, wenn Sie nicht im Landtag sitzen?

Nicht mehr dauernd auf den Laptop und das iPhone schauen, sondern eine Reise ohne Smartphone und Laptop machen.

Was tun Sie, wenn Sie nicht einschlafen können?

Kommt bei mir nicht vor! Ich schlafe nach maximal 1 Minute ein!

Stimmkreise:

Aschaffenburg-Ost, Aschaffenburg-West, Haßberge/Rhön-Grabfeld, Miltenberg, Würzburg-Land

DAS GEHT UNS ALLE AN:

Gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Regionen Bayerns und leistungsstarke Kommunen

Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion wollen wir ganz Bayern als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum weiter nachhaltig entwickeln. Wir wollen das Ausbluten der ländlichen Regionen stoppen, bevor es zu spät ist.

Auch die strukturschwachen Regionen müssen endlich von der insgesamt positiven Entwicklung des Freistaats profitieren. Wir wollen den Menschen in allen Regionen ermöglichen, in ihrer Heimat zu bleiben. Dazu muss das Landesentwicklungsprogramm (LEP) am Grundsatz gleichwertiger Lebensverhältnisse in ganz Bayern festhalten und in diesem Sinne weiterentwickelt werden. Das bedeutet: Arbeitsplätze vor Ort sichern, wohnortnahe Schulstandorte erhalten und die Gesundheitsversorgung in allen Gebieten Bayerns gewährleisten. Dazu brauchen wir eine wohnortnahe, flächendeckende Versorgung mit freiberuflichen Haus- und Fachärzten sowie mit inhabergeführten Apotheken, funktionierende und leistungsstarke Not- und Rettungsdienste und Krankenhäuser in erreichbarer Entfernung.

Wir fordern ein schnelles und leistungsstarkes Internet in ganz Bayern. Der derzeitige Ausbaustand ist trotz des von der Staatsregierung aufgelegten Breitbandförderprogramms erschreckend. Der große bürokratische Aufwand schreckt viele Kommunen ab. Zahlreiche Gemeinden werden ihren Versorgungsgrad in den kommenden Jahren daher nicht verbessern. Dies benachteiligt vor allem die Orte in den ländlichen Regionen.

Im Sinne gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern setzen wir uns für leistungsfähige, finanzstarke Kommunen ein. Unsere Kommunen brauchen einen höheren Anteil am Steuerverbund. Darüber hinaus muss auch die Frage der Schlüsselzuweisungen und der Gewichtung der Einwohner neu diskutiert werden. Wir fordern hier, Flächengemeinden durch einen Bewertungsfaktor zu stärken. Nur bei einer ausreichenden finanziellen Ausstattung können die Kommunen ihren Aufgaben im Interesse der Bürger nachkommen.

Den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im ländlichen Raum wollen wir ausbauen und dauerhaft zuverlässig finanzieren.

Unsere Ortschaften sollen lebenswert bleiben und attraktiv weitergestaltet werden. Die Grundlage dafür sind lebendige Ortskerne. Das gilt für Städte ebenso wie für Dörfer. Daher brauchen wir die Weiterentwicklung der Städtebauförderung ebenso wie eine attraktive Dorferneuerung. Ortschaften sind nur lebendig, wenn sie ihren Bewohnern auch Möglichkeiten des Zusammentreffens, des Vereinslebens und der Kommunikation bieten. Ein wichtiger Schritt in Richtung gleichwertiger Lebensverhältnisse ist für uns die Enquete-Kom-

mission „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“ im Bayerischen Landtag. Dort fordern wir vor allem, die Gleichwertigkeit von Lebensverhältnissen durch ein Indikatorensystem messbar zu machen. Hier muss auch einfließen, was die Bürger überhaupt als „gleichwertig“ erachten. Wo es Defizite gibt, können wir uns flexible Regionalbudgets vorstellen, damit Regionen und Kommunen in der Lage sind, diese zu beheben.

Wir diskutieren derzeit auch über einen flächendeckenden Büchereiinvestitionsplan. In vielen Kommunen werden Büchereien aufgrund knapper Kassen geschlossen. Dabei sind diese öffentlichen Mediatheken gerade in kleineren Orten wichtige kulturelle Zentren und Begegnungsorte für alle Altersgruppen und Schichten, die auch bedeutsam für die Entwicklung der Lesekompetenz von Kindern sind.

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel und darf kein Spekulationsobjekt werden. Wir treten deshalb dafür ein, dass die Wasserversorgung auch weiterhin in öffentlicher Hand bleibt. ■

Erfolge in diesem Bereich

Wir FREIE WÄHLER haben das Prinzip der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse von jeher eingefordert. Auf unsere Initiative hin wurde das Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse in ganz Bayern nun auch in die Verfassung aufgenommen. Das hat deutliche Auswirkungen. Denn künftig muss der Staat bei allen Entscheidungen der Forderung nach gleichwertigen Lebensverhältnissen nachkommen. So wird einer weiteren Benachteiligung strukturschwacher Räume ein verfassungsrechtlicher Riegel vorgeschoben. Für uns sind gleichwertige Lebensverhältnisse Ausdruck eines gelebten Sozialstaats.

FÜR GESUNDE LEBENSMITTEL

Bäuerliche Landwirtschaft

Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion halten wir eine eigentumsorientierte Land- und Forstwirtschaft für die Grundvoraussetzungen eines lebensfähigen und lebenswerten ländlichen Raums, der Heimat bietet.

Diese Wirtschaftszweige stellen nicht nur die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsmitteln sicher, sondern erfüllen außerdem unersetzbare wirtschaftliche, soziale und umweltbezogene Aufgaben. Sie sind die tragenden Säulen der regenerativen Energien. Bis hin zum Tourismus schafft die Land- und Forstwirtschaft auch eine Vielzahl von Arbeitsplätzen. Wir sprechen uns für ein agrogentechnisch anbaufreies Bayern aus. Die Risiken sind weder ausreichend erforscht noch abschätzbar.

Wir stehen für Planungssicherheit und eine gesicherte Zukunft der bäuerlichen Landwirtschaft. Durch den Absatz regionaler Qualitätsprodukte wollen wir die Wertschöpfung in der Region steigern. Wir setzen außerdem auf eine Kooperation mit den Landwirten anstelle von ausufernden gesetzlichen Regelungen im Umwelt- und Naturschutz. ■

3 Fragen an ...

Günther Felbinger

Ich bin dankbar, dass ich ...

... meine liebe Frau gefunden habe und heute der bin, der ich bin.

Um als Politiker erfolgreich zu sein braucht man ...

... Durchhaltevermögen.

Was machen Sie, wenn Sie nicht im Landtag sitzen?

Dann bin ich unterwegs im Stimmkreis oder in Bayern und kümmere mich um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Und wenn ich sonst noch Zeit habe, dann sitze ich gerne auf meiner Terrasse zu Hause und genieße meinen Garten.

Stimmkreise:

Main-Spessart, Bad Kissingen, Haßberge, Rhön-Grabfeld, Kitzingen, Schweinfurt, Würzburg-Stadt

Thorsten Glauber

Wer oder was bringt Sie zum Lachen?

Marcus H. Rosenmüllers Filme, Kluftinger Krimis, IKEA-Möbel aufbauen und Wochenenden mit Familie und Freunden.

Um als Politiker erfolgreich zu sein braucht man...

... die Fähigkeit, Menschen zuzuhören und sie ernst zu nehmen. Und man muss immer handeln nach dem Grundsatz: die Politik ist für die Menschen da und nicht umgekehrt.

Was machen Sie, wenn Sie nicht im Landtag sitzen?

Menschen treffen und Franken verändern ;-)

Stimmkreise:

Forchheim, Bamberg-Land, Bamberg-Stadt, Coburg, Kronach, Lichtenfels

Eva Gottstein

Wann haben Sie sich das erste Mal politisch engagiert?

Ich war seit der 5. Klasse eigentlich immer Klassensprecherin, ab der 10.Klasse Schulsprecherin und habe die Mitarbeitervertretung der Diözese Eichstätt gegründet. Richtig politisch aktiv wurde ich erst nach der „Aufzucht“ unserer Kinder Ender der 90ger Jahre.

Was mir am Herzen liegt:

Der „mündige Bürger“, der die Politik ernst nimmt und den die Politik ernst nimmt!

Was tun Sie, wenn Sie nicht einschlafen können?

Schäfchen zählen oder wieder aufstehen und lesen...

Stimmkreise:

Eichstätt, Ingolstadt, Neuburg a. d. Donau/ Schrobenhausen, Pfaffenhofen a. d. Ilm

SOLIDE FINANZEN FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFTSSICHERUNG

Unsere Haushalts- und Finanzpolitik

Strukturreformen, Investitionen und Haushaltsdisziplin sind die Grundpfeiler einer nachhaltigen Haushalts- und Finanzpolitik. Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion verstehen wir uns als Treuhänder der Steuerzahler und sehen uns zum nachhaltigen und gemeinwohlorientieren Einsatz sämtlicher staatlicher Mittel im Sinne aller Generationen verpflichtet.

Solide Finanzen und Haushaltsdisziplin sind die Basis für eine nachhaltige Zukunftssicherung. Der Staat muss handlungsfähig bleiben, um auch in Krisenzeiten noch reagieren zu können. Dabei stehen die FREIEN WÄHLER insbesondere hinter der verfassungsrechtlichen Verpflichtung, dass der Haushalt ohne Nettokreditaufnahme auszugleichen ist. Dazu muss der Einsatz staatlicher Mittel effizienter werden. Zudem sind die staatlichen Aufgaben und Eingriffe in den Markt auf ein Minimum zu beschränken. In wirtschaftlich guten Zeiten muss der Staat sich Handlungsspielräume schaffen. Neben der Schuldentilgung und Rücklagenbildung beinhaltet dies aber auch verstärkte Investitionen in materielle und immaterielle Infrastrukturen wie Rechtssicherheit, das Bildungssystem und effiziente Verwaltungsstrukturen. Dies stellt die elementare Grundlage für den Erfolg künftiger Generationen dar.

Wir begrüßen den Reformprozess über den Länderfinanzausgleich und setzen uns dafür ein, dass der bisherige Kompromiss zügig durch ein anreizbasiertes System ergänzt wird, das die Eigenverantwortlichkeit und Sparbemühungen aller Bundesländer stärkt. Der Freistaat Bayern darf sich seiner Verantwortung, die er gegenüber Deutschland hat, nicht entziehen. Aber es muss gewährleistet werden, dass eine paar wenige Bundesländer alle anderen nicht dauerhaft quersubventionieren.

Die Förderung und Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen in ganz Bayern wurde ebenso in der Bayerischen Verfassung verankert wie eine angemessene Finanzausstattung der Kommunen. Wir FREIE WÄHLER setzen uns daher für die erforderliche Finanzausstattung der Kommunen ein, insbesondere für eine angemessene Beteiligung an den Gemeinschaftssteuern sowie für eine Stärkung von strukturschwachen Regionen.

Zudem fordern wir ein einfacheres, transparenteres und faires Steuersystem für alle Generationen. Neben der grundlegenden Reformierung der Einkommensteuer beinhaltet dies beispielsweise auch, dass die zum Teil nicht nachvollziehbaren Regelungen bei der Mehrwertsteuer überarbeitet werden. Darüber hinaus setzen wir uns für die Abschaffung der Erbschaftssteuer ein. Die Fortführung von Familienunternehmen darf nicht durch eine Besteuerung der Unternehmensnachfolge gefährdet werden.

Das Vorhaben eine Europäische Einlagensicherung einzurichten, lehnen wir ab. Dadurch sollen Risiken, die nach wie vor stark national geprägt sind (wie Spekulations- und Kreditrisiken südeuropäischer Staaten), auf alle Mitgliedsstaaten verteilt werden. Dies ist für uns nicht akzeptabel und setzt das Vertrauen der Sparer aufs Spiel.

Ebenso lehnen wir die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank ab, da sie notwendige Reformprozesse in Europa verhindert, zu strukturellen Fehlentwicklungen in der Wirtschaft und zu einer Überhitzung des ohnehin angespannten Wohnungsmarktes führt. Wir fordern daher eine schrittweise Zurückführung der extrem expansiven Geldpolitik. ■

Politik für Unternehmen, die Verantwortung für Bayern übernehmen

Soziale Marktwirtschaft, Unternehmertum, Chancengleichheit, Eigentum – das sind die vier Säulen der Wirtschaftspolitik der FREIEN WÄHLER Landtagsfraktion. Wir machen Politik für Unternehmen, die ihrerseits auch Verantwortung für die Gesellschaft und den Standort übernehmen. Dabei wollen wir die Wirtschaft in ganz Bayern fördern und die Eigenverantwortung der Unternehmen stärken.

UNTERNEHMERTUM FÖRDERN

Ein starkes Unternehmertum braucht ein starkes Umfeld: Die Wirtschaft blüht dort, wo sie die besten Bedingungen vorfindet. Zur Stärkung von Handwerk und Mittelstand fordern wir die Abschaffung der Erbschaftsteuer, den Erhalt der Meisterpflicht und eine Sicherstellung der Kreditversorgung. In der Standortpolitik stehen für uns der Ausbau der regionalen Wirtschaftsförderung, die Stärkung des Forschungs- und Innovationsstandorts Bayern und die zielgerichtete Förderung von Zukunftstechnologien im Vordergrund. Für den Tourismus fordern wir einen einheitlichen Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent in der Gastronomie, um Wettbewerbsnachteile in den Grenzregionen zu Tschechien, Österreich oder der Schweiz zu beseitigen.

BILDUNG STÄRKEN – FACHKRÄFTE GEWINNEN

Neben schulischer Bildung sind berufliche und akademische Aus- und Weiterbildung in Zeiten des drohenden Fachkräftemangels wichtiger denn je. Verpflichtende Betriebspraktika auch an Realschulen und Gymnasien sollen wieder mehr junge Menschen in eine duale Ausbildung führen. Den Meister wollen wir mit Bildungsgutscheinen für die Meisterausbildung attraktiver gestalten. Im Hochschulbereich setzen wir uns für die Wiederbelebung des weltweit anerkannten Diplomstudiums ein. Um die Chancen der Migration zu nutzen, setzen wir FREIE WÄHLER uns für ein Bleiberecht für junge Flüchtlinge während der Ausbildung und einer anschließenden, zweijährigen Praxiszeit ein.

BÜROKRATIE ABBAUEN

Ein Hauptproblem gerade für Bayerns Unternehmen ist die ständige Zunahme von Auflagen und Dokumentationspflichten. Die Einführung des Mindestlohns hat hier in vielen Branchen „das Fass zum Überlaufen gebracht“. Hier setzen wir uns für eine Entschärfung der Dokumentationspflichten und ein Ende der Nachunternehmerhaftung beim Mindestlohn ein. Weitere Forderungen sind die Abschaffung der Tachografenpflicht für Handwerksbetriebe oder eine praxistaugliche Ausgestaltung der Allergenverordnung.

AUFBRUCH 4.0

Energiewende, Digitalisierung, Industrie 4.0 – große Aufgaben und Herausforderungen stehen vor uns. Es gilt nun, die richtigen Weichen zu stellen. Wir brauchen eine Internetversorgung auf Weltniveau und stärkere Anreize für Unternehmensgründer. Denn die Gründer von heute sind die verantwortungsvollen Unternehmer von morgen. ■

3 Fragen an ...

Joachim Hanisch

Von meiner Mutter habe ich gelernt ...

... Ruhe und Fleiß.

Was würden Sie machen, wenn Sie nicht in die Politik gegangen wären?

In der Wirtschaft oder in der Verwaltung arbeiten.

Wenn ich mich belohnen will,...

... dann gönne ich mir etwas Süßes (Schokolade).

Stimmkreise:

Amberg-Sulzbach, Regensburg-Land, Regensburg-Stadt, Schwandorf

Johann Häusler

Was mir am Herzen liegt:

Unser ländlicher Raum, insbesondere im Grenzlandbereich eine stärkere Förderung unserer Kommunen.

Ich bin dankbar, dass...

... ich im Kreise einer großen, aber sehr intakten Familie aufwachsen durfte. Meine Eltern und meine Großmutter vermittelten uns Kindern das Gefühl der absoluten Geborgenheit und Fürsorge. Besonders dankbar bin ich, weil wir frühzeitig lernen mussten, mit wenig zufrieden zu sein und dennoch Teil unserer Dorfgemeinschaft sein zu dürfen.

Ein perfekter Tag beginnt mit...

... Sonnenschein und einem guten Frühstück

Stimmkreise:

Aichach-Friedberg, Donau-Ries, Augsburg-Land-Süd, Augsburg-Land/Dillingen

Dr. Leopold Herz

Um als Politiker erfolgreich zu sein braucht man ...

... ein offenes Ohr für die Anliegen und Belange der Bürgerinnen und Bürger, ständigen Dialog mit den Menschen vor Ort und gute Kontakte zu Entscheidungsträgern und den Ministerien.

Gibt es ein Leben nach der Politik?

Ja, mit Familie und Enkeln.

Was tun Sie, wenn Sie nicht einschlafen können?

Kommt nicht vor.

Stimmkreise:

Günzburg, Kempten/Oberallgäu, Lindau/Sonthofen, Marktoberdorf

LEBEN IN EINER SOLIDARISCHEN GESELLSCHAFT

Gemeinsam geht's besser!

Nur einer solidarischen Gesellschaft wird es gelingen, die gravierenden Herausforderungen der kommenden Jahre zu meistern, das Risiko von Altersarmut zu bekämpfen und die sich bislang immer weiter öffnende Schere zwischen Arm und Reich wieder zu schließen. Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion stellen wir uns diesen Aufgaben.

Für uns sind das solidarische Miteinander von Jung und Alt, der Dialog zwischen den Generationen und eine aktive Gleichstellungspolitik wichtig. Die erfolgreiche Integration der Bürger mit Migrationshintergrund in unsere Gesellschaft ist uns ebenfalls ein Anliegen. Überall im Freistaat sollen Bayerns Bürger Lebensglück und Raum zur Selbstverwirklichung finden. Dies muss auch für Menschen mit Behinderung gelten. Für uns bedeuten gleichwertige Lebensverhältnisse daher auch die Inklusion von Menschen mit Behinderung in alle Lebensbereiche. Wir bekennen uns ausdrücklich zur UN-Konvention.

Die Gemeinschaft aus Eltern und Kindern verdient unseren besonderen Schutz. Sie ist das Fundament unserer Gesellschaft. Wir wollen mit unserer Politik Rahmenbedingungen schaffen, um ein familienfreundliches Klima herzustellen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist unser erklärtes politisches Ziel. Noch immer haben Frauen, bedingt durch nicht kontinuierliche Erwerbsbiographien, ein höheres Armutsrisiko im Alter. Wir wollen deshalb eine angemessene Berücksichtigung der Erziehung von Kindern und der Pflege von Angehörigen bei der Rentenberechnung.

Unsere Seniorenpolitik will den reichhaltigen Erfahrungsschatz der Älteren wesentlich stärker berücksichtigen. Die älteren Bürger wertzuschätzen und ihre Potenziale anzuerkennen, ist uns wichtig.

Wir FREIE WÄHLER treten für ein offenes Miteinander zwischen den Menschen aller Kulturen und Religionen in unserem Land ein. Dies kann nur im Dialog geschehen. Miteinander leben ist ein Geben und Nehmen, das Toleranz verlangt für den anderen, Sensibilität im Umgang mit Neuem, aber auch die Anerkennung von Regeln und traditionellen Werten. Die Integrationspolitik der FREIE WÄHLER Lantagsfraktion stellt den Menschen in den Mittelpunkt und plädiert für die Kenntnis der deutschen Sprache.

Auf unsere Veranlassung hin wurde das bürgerschaftliche Engagement in die Bayerische Verfassung aufgenommen. Bürgerschaftliches Engagement ist für uns ein wesentlicher Pfeiler einer menschlichen Gesellschaft und verhindert soziale Kälte. Es stärkt das Bewusstsein für Demokratie und Gemeinwohl. Wir setzen uns für eine stärkere Würdigung ehrenamtlich engagierter Bürger ein. Denn ehrenamtliche, gemeinnützige Tätigkeit muss mehr gesellschaftliche Wertschätzung erfahren. ■

> „Wir FREIE WÄHLER setzen uns zum Ziel, Senioren aktiv in die Gesellschaft einzubinden."
>
> Dr. Hans Jürgen Fahn, MdL
> Generationenpolitischer Sprecher

Was Sie schon immer über Bürgerschaftliches Engagement wissen wollten:

- **In Bayern sind 36 Prozent der Bevölkerung ehrenamtlich engagiert, das entspricht 3,8 Millionen bayerischer Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich betätigen.**
- **Besonders hoch ist die Bereitschaft in der Altersgruppe 35 bis 54 Jahren.**
- **Das Ehrenamt in Bayern verteilt sich auf unterschiedliche Bereiche. Die größten davon sind: Sport und Bewegung, Kirche und Religion, Freizeit und Geselligkeit und Kultur und Musik.**
- **Ein Gutachten der katholischen Stiftungsfachhochschule München zum Wert des Bürgerschaftlichen Engagements in Bayern kommt zu dem Schluss: Im Schnitt stiftet der Einsatz von einem Euro einen gesellschaftlichen Nutzen von 7,24 Euro.**

Erfolge der FREIEN WÄHLER im Bereich des Bürgerschaftlichen Engagements:

Auf unsere Initiative hin wurde das Bürgerschaftliche Engagement in der Bayerischen Verfassung verankert. Wir haben uns auch mit unserer Forderung nach einer praxistauglichen Neuregelung des Kinderschutzes im Bereich des Ehrenamtes durchgesetzt.

Weil das Bürgerschaftliche Engagement uns FREIEN WÄHLERN eine Herzensangelegenheit ist, veranstalten wir dazu auch regelmäßig Parlamentarische Abende, die großen Anklang finden. Mit teilweise über 300 Gästen aus den unterschiedlichsten Ehrenamtsbereichen diskutieren wir verschiedene Fragestellungen. Wir erhalten wertvolle Anregungen und wollen die Wünsche der Ehrenamtler/-innen direkt in die parlamentarische Arbeit einfließen lassen.

Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion spendet ein Feuerwehrauto an die Orienthilfe e.V. von Christian Springer.

Parlamentarischer Abend zum Thema „Frauen im Ehrenamt".

3 Fragen an ...

Nikolaus Kraus

Wer war in Ihrer Jugend Ihr Vorbild?

Meine Eltern. Ein einfaches, zufriedenes und dankbares Leben.

Wann haben Sie sich das erste Mal politisch engagiert?

Vor ungefähr 30 Jahren habe ich mit meinem ehemaligen Lehrer und einigen Leuten aus meiner Gemeinde Unterschriften *für* unseren S-Bahntunnel gesammelt was Gottseidank dazu beigetragen hat, dass das wir den Tunnel bekommen haben.

Ein perfekter Tag beginnt mit...

... dem ausgiebigen Lesen der Tageszeitung und dabei nicht allzu viele schlechte Nachrichten zu erfahren.

Stimmkreise:

München-Land-Nord, Ebersberg, München-Land-Süd, Rosenheim-Ost, Rosenheim-West

Peter Meyer

Was tun Sie, wenn Sie nicht einschlafen können?

Meistens hilft das Radio mit klassischer Musik.

Ich bin dankbar, dass ich ...

... und meine Familie im Großen und Ganzen gesund sind.

Was machen Sie, wenn Sie nicht im Landtag sitzen?

Dann beschäftige ich mich mit meiner Abgeordnetenarbeit in Oberfranken und habe häufig zu wenig Zeit für die Familie.

Stimmkreise:

Bayreuth, Hof, Kulmbach/Wunsiedel im Fichtelgebirge

EFFIZIENZ STATT ÜBERLASTUNG

So bleibt die Verwaltung leistungsstark

Eine effiziente Verwaltung bringt Standortvorteile im weltweiten Wettbewerb. Voraussetzung dafür aber ist eine bedarfsgerechte Ausstattung mit Sachmitteln und gutem Personal. Nur motivierte Mitarbeiter können eine effiziente Verwaltung gewährleisten. Dafür ist es notwendig, dass der Öffentliche Dienst attraktiv bleibt. Wir wollen eine bürgerfreundliche und bürgernahe Verwaltung, also auch den Erhalt wichtiger Behörden vor Ort.

In Anbetracht des bereits erfolgten Stellenabbaus treten wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion dafür ein, keine weiteren Stellen im Öffentlichen Dienst zu streichen. Wir stehen für die Beibehaltung des Berufsbeamtentums. Denn für eine funktionsfähige Staatsverwaltung brauchen wir einen unabhängigen Öffentlichen Dienst. Wir bejahen das selbständige System der Altersversorgung für Beamte und fordern, dafür die entsprechenden Mittel im Pensionsfonds einzustellen.

Wir wollen eine abschlagsfreie Ruhestandsregelung für Beamte mit einer Lebensarbeitszeit von mehr als 45 Jahren, auch wenn diese nicht durchgehend im Beamtenverhältnis erbracht wurden.

Eine Herausforderung für den öffentlichen Dienst stellt aktuell die Behördenverlagerung dar. Sie ist ohne Zweifel eine wichtige Infrastrukturmaßnahme, darf jedoch nicht über den Kopf der Beschäftigten hinweg durchgesetzt werden. Wir stehen daher für eine Stärkung des ländlichen Raumes, jedoch unter der Bedingung der Zusammenarbeit mit den Betroffenen und der Sinnhaftigkeit des jeweiligen Vorhabens. Wenn beispielsweise das Staatsarchiv innerhalb Unterfrankens verschoben wird, so gibt es ernstliche Zweifel, ob das wirklich Sinn macht. ■

FAIRE BEZAHLUNG

Für gute und gerechte Arbeitsmarktpolitik in Bayern

Eine Vollzeitbeschäftigung muss ausreichen, um den eigenen Lebensunterhalt angemessen bestreiten zu können. Wer Vollzeit arbeitet, muss so viel verdienen, dass er keine staatliche Hilfe in Anspruch nehmen muss. Eine faire Entlohnung sorgt für die notwendigen Leistungsanreize. Wir treten für eine Gleichstellung der Frau im Beruf ein. Gleiche Arbeit muss auch gleich bezahlt werden. Leiharbeit wollen wir auf die Abdeckung von Auftragsspitzen begrenzen. Damit steht den Unternehmen ein Instrument zur Verfügung, um personalpolitisch flexibel reagieren zu können. Das Instrument Zeitarbeit darf aber nicht ausufern und zur unsozialen Kostensenkung oder Verdrängung der Stammbelegschaft missbraucht werden.

Wir wollen dem Arbeitskräftemangel durch eine bedarfsgerechte Zuwanderung qualifizierter ausländischer Fachkräfte und die stärkere Integration älterer Arbeitnehmer in die Arbeitswelt begegnen. Wir treten für eine höhere Wertschätzung der sozialen Berufe ein. Hier muss die Schieflage endlich gestoppt werden. ■

Infrastruktur neu denken

Intelligente, dezentrale Lösungen anstatt überteuerter und kaum noch durchsetzbarer Mammutprojekte – das ist unsere Vorstellung einer nachhaltigen Infrastrukturpolitik. Neben gut ausgebauten Verkehrswegen und einer sicheren und bezahlbaren Energieversorgung sehen wir die größte Herausforderung in einer flächendeckenden Versorgung mit Breitbandinternet in ganz Bayern.

Verkehr

Sinnvolle Lückenschlüsse vor neuen Verkehrsschneisen – wir sind überzeugt, dass ein dezentraler Ausbau der Verkehrswege Bayerns Wirtschaft voranbringt. Im besonderen Fokus stehen der Ausbau und die Elektrifizierung des bayerischen Eisenbahnnetzes, eine Reform der Fernstraßenfinanzierung, ein gesamtbayerisches Flughafenkonzept und der naturnahe Ausbau der Schifffahrtswege. Einer geplanten Pkw-Maut in Deutschland erteilen wir eine klare Absage, da der Aufwand in keinem Verhältnis zum Ertrag steht.

Energie

Die Wirtschaft braucht eine stabile, kostengünstige und nachhaltige Energieversorgung. Wir stehen für eine dezentrale Energiegewinnung, bei der die Wertschöpfung so weit wie möglich in Bayern bleibt. Um dies zu erreichen, fordern wir die ersatzlose Streichung der 10H-Abstandsregelung bei der Windenergie, eine stärkere Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), eine steuerliche Förderung für energetische Gebäudesanierungen und die verstärkte Nutzung heimischer Wasserkraft.

Schnelles Internet und Gigabit-Offensive

Die flächendeckende Breitbandversorgung ist eine der größten Aufgaben in den nächsten Jahren. Wir legen den Fokus auf einen wirklich flächendeckenden Ausbau. In jedem Winkel Bayerns muss leistungsfähiges Internet für die Unternehmen zur Verfügung stehen. Zusätzlich fordern wir eine bayerische Gigabit-Offensive für größere mittelständische Betriebe: Für sie soll es einen Gigabit-Breitbandanschluss (1.000 Mbit/s) bis zum Jahr 2018 geben. Denn Mittelstand und Industrie müssen beim schnellen Internet nicht nur aufschließen, sie müssen weltweit vorangehen. ■

3 Fragen an ...

Alexander Muthmann

Um als Politiker erfolgreich zu sein braucht man...

... klare Ziele, gute Argumente und ein hilfreiches Netzwerk.

Wer oder was bringt Sie zum Lachen?

Meine Partnerin.

Gibt es ein Leben nach der Politik?

Natürlich, aber es gibt auch ein Leben während der Politik.

Stimmkreise:

Regen/Freyung-Grafenau, Passau-Ost, Passau-West, Straubing

Prof. Dr. Michael Piazolo

Wer war in Ihrer Jugend Ihr Vorbild?

Beim Fußball Franz Beckenbauer. Die Technik ist unerreichbar geblieben, aber immerhin wohne ich aktuell am Fuße des Giesinger Bergs.

Von meiner Mutter habe ich gelernt...

Um dies alles aufzuzählen, reichen 140 Zeichen nicht aus.

Wer oder was bringt Sie zum Lachen?

Geistreiche, feinsinnige Ironie in passenden Momenten und manchmal auch Zynismus à la „Stromberg“.

Stimmkreise:

München-Altstadt-Hadern, München-Bogenhausen, München-Giesing, München-Milbertshofen, München-Moosach, München-Pasing, München-Ramersdorf, München-Schwabing, Fürstenfeldbruck-Ost, Starnberg

Bernhard Pohl

Wer ist Ihr Vorbild?

Vorbilder im eigentlichen Sinne hatte ich nie. Es gibt aber viele Menschen, die mich beeindruckt haben und mich beeindrucken. Kurz, es beeindrucken mich alle Menschen, die sich nicht verbiegen lassen und den Mut haben, für ihre Sache zu kämpfen und notfalls auch mal gegen den Strom schwimmen.

Als Belohnung ...

... gönne ich mir ein paar Tage Auszeit, fahre an irgendeinen schönen Ort und bin einfach nur faul.

Wer oder was bringt Sie zum Lachen?

Wolfgang Krebs

Stimmkreise:

Augsburg-Stadt-Ost, Augsburg-Stadt-West, Günzburg, Kaufbeuren, Marktoberdorf, Memmingen, Neu-Ulm

ZUKUNFTSAUFGABE ENERGIEWENDE

Für eine gesunde Heimat

Eine sichere Energieversorgung, Umwelt- und Klimaschutz sind Themen, die die Bürger mit zunehmender Sensibilität verfolgen. Eine gesunde Umwelt ist kein Selbstzweck, sondern sichert und verbessert nachhaltig das Zusammenspiel zwischen Natur-, Lebens- und Wirtschaftsräumen für die Menschen heute und für künftige Generationen.

Die Endlichkeit fossiler Energieträger wie Kohle, Öl und Gas sowie deren immer höhere Kosten rücken das Thema „Energiewende“ mehr und mehr in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung. In Zeiten knapper Kassen und einer finanziellen Unterversorgung vieler Gemeinden sehen wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion die Erneuerbaren Energien aber auch als nachhaltigen Entwicklungsbeschleuniger und Job-Motor der Zukunft, gerade auch für den ländlichen Raum.

Die von der CSU beschlossene 10H-Abstandsregelung für Windenergieanlagen lehnen wir deshalb entschieden ab. Durch sie geht Wertschöpfung in Bayern verloren und die dezentrale Energiegewinnung wird ausgebremst. Die Regelung führt außerdem dazu, dass Bayern mehr Strom importieren muss und damit noch weitere Stromtrassen nach und durch Bayern gebaut werden müssen. Da die 10H-Regelung außerdem die kommunale Planungshoheit aushöhlt, klagen wir dagegen vor dem Bayerischen Verfassungsgerichtshof.

Was den Diskussionsstand und die Ergebnisse der Beratungen über Stromtrassen durch Bayern betrifft, fordern wir, umfassende Transparenz herzustellen. HGÜ-Trassen, die Braunkohlestrom transportieren, lehnen wir ab. Die Kommunen sollen in diese Debatten umfassend mit einbezogen werden. Planung und Umsetzung der Energiewende dürfen nicht über die Köpfe der Bürger hinweg passieren.

Darüber hinaus muss die Forschung ambitioniert unterstützt werden. Denn nur wer von Energieimporten und damit von steigenden Preisen unabhängig ist, kann sich der regionalen Versorgungssicherheit und Preisstabilität sicher sein. Eine regionale, effiziente Versorgung durch erneuerbare Energien sowie nachhaltige Klimaschutzmaßnahmen sind uns ein besonderes Anliegen. Wir brauchen eine durchdachte Umsetzung der Energiewende, bei der die finanziellen Lasten gerecht verteilt werden. Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion treten wir für effiziente Maßnahmen zur Energieeinsparung, die Stärkung von Bürgergenossenschaftsmodellen in der Energieerzeugung und flexible Programme zur energetischen Gebäudesanierung ein. Ab 2017 wird von der Bundesregierung das Ausschreibungsmodell für Energielieferung eingeführt. Das bedeutet, so befürchten wir, das Aus der Bürgerenergieanlagen, denn nur große Energieunternehmen können die Anforderungen erfüllen.

> „Wir wollen die Energiewende gemeinsam mit Bürgern und Kommunen vorantreiben und setzen dabei auf eine dezentrale Energieversorgung mit der Chance auf regionale Wertschöpfung.“
>
> Thorsten Glauber, MdL
> Energiepolitischer Sprecher

Für eine gesunde Heimat

Klimaschutz und eine saubere Umwelt sind Themen, die die Bürger mit zunehmender Sensibilität verfolgen. Eine gesunde Umwelt ist kein Selbstzweck, sondern sichert und verbessert nachhaltig das Zusammenspiel zwischen Natur-, Lebens- und Wirtschaftsräumen für die Menschen heute und für künftige Generationen.

Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion

Unsere Energiepolitik:

Das Jahrhundertprojekt Energiewende wird nur mit einer verlässlichen und durchdachten Energiepolitik gelingen. Wir wollen Bürger und Kommunen einbinden, damit die Energieerzeugung ein lokaler Wirtschaftsfaktor wird. Je mehr regenerative Energie in Bayern dezentral erzeugt wird, desto niedriger ist der Bedarf an neuen Höchstspannungsleitungen. Um die Kosten der Energiewende zu reduzieren, fordern wir einen wirksamen Emissionshandel in Europa. Nach der derzeitigen Regelung zerstören Kohlekraftwerke durch Dumpingpreise für CO_2-Zertifikate das Klima.

lehnen wir Fracking mit Chemikalien ab, solange Spätfolgen durch diese Art der Gasförderung nicht hundertprozentig ausgeschlossenwerden können. Wir plädieren für einen grundsätzlichen Verzicht auf genveränderte Lebens-, Saat- und Futtermittel und setzen uns für verstärkte Maßnahmen zur Revitalisierung von Innenstädten und zur Renaturierung von Industrie- und Gewerbebrachen ein. Wir wollen eine Verringerung des Eintrags von Schadstoffen in Boden, Wasser und Luft. Den Klimaschutz wollen wir außerdem durch eine Umstellung auf Erneuerbare Energien fördern. ■

Wohnortnahe Gesundheitsversorgung sichern und gute Pflege in ganz Bayern gewährleisten!

Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion setzt sich weiterhin für den Erhalt der wohnortnahen und flächendeckenden Gesundheitsversorgung in ganz Bayern ein. Ländliche Regionen müssen gezielt gestärkt werden. Ein Ungleichgewicht zwischen Stadt und Land darf nicht entstehen. Nur eine enge und abgestimmte Zusammenarbeit mit freiberuflich niedergelassenen Haus- und Fachärzten, Apothekern, Therapeuten und Hebammen verhindern eine drohende Versorgungslücke. Die Stärkung der flächendeckenden, wohnortnah tätigen Haus- und Fachärzte ist für eine medizinische Versorgung auf hohem Niveau unerlässlich. Besonders ältere Menschen sind darauf angewiesen. Wir wollen den Ärztemangel besonders auf dem Land bekämpfen, indem wir die Arbeitsbedingungen der Ärztinnen und Ärzte vor Ort verbessern. Durch eine solide und verlässliche Finanzierung wollen wir den Erhalt und Ausbau kommunaler Krankenhäuser sichern und die Vielfalt öffentlich-rechtlicher, privater und gemeinnütziger Träger bewahren. Das garantiert, dass Krankenhäuser in erreichbarer, wohnortnaher Entfernung bleiben.

Gesundheitsleistungen müssen auch in Zukunft bezahlbar bleiben. Alle Bürger haben ein Recht auf bestmögliche medizinische Versorgung. Das kann nur gelingen, wenn wir die Prävention stärken, die Finanzierung sichern und die überbordende Bürokratie im Gesundheitswesen abbauen. Prävention schützt vor langwierigen und teuren Behandlungen. Deshalb entwickeln die FREIEN WÄHLER eine umfassende Präventionsstrategie, die eine gesunde Lebensführung fördert. Voraussetzung dafür ist, dass wir schon im Kindes- und Jugendalter ein Bewusstsein für gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung schaffen.

Ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben muss auch im hohen Alter möglich bleiben. Jeder Mensch hat das Recht, in seinen eigenen vier Wänden würdevoll und selbstbestimmt zu leben. Dafür setzen wir uns ein. Die FREIEN WÄHLER wollen eine Aufwertung des Pflegeberufes in der Gesellschaft. Dazu gehört insbesondere eine bessere Bezahlung. Fachkräfte, die sich weiterbilden wollen, müssen gefördert und unterstützt werden. Unter dem Grundsatz „Eigenheim statt Pflegeheim“ wollen wir den Ausbau von modernen Wohnformen fördern und Betreuungsnetzwerken stärken.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass sich die Rahmenbedingungen in der Pflege ohne eine Pflegekammer nicht verbessern lassen. Nur diese Kammer kann die Interessen der Pflegekräfte nachdrücklich vertreten. Eine repräsentative Umfrage im Auftrag des bayerischen Gesundheitsministeriums hat ergeben, dass die Mehrheit der Pflegekräfte die Einrichtung einer Pflegekammer fordert. Umso unverständlicher ist es, dass CSU und SPD den Antrag der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion zur Errichtung einer Pflegekammer abgelehnt haben. Stattdessen will die Gesundheitsministerin eine „Pflegeinteressenvertretung“ gründen. Dieses Konstrukt lehnt z.B. der Bayerische Landespflegerat ab. Wir FREIE WÄHLER setzen uns auch weiterhin für die besten Rahmenbedingungen in der Pflege ein. ■

3 Fragen an ...

Gabi Schmidt

Wer war in Ihrer Jugend Ihr Vorbild?

Meine Oma.

Was machen Sie, wenn Sie nicht im Landtag sitzen?

An erster Stelle steht natürlich meine Familie. Außerdem setze ich mich im Ehrenamt für andere Menschen und für meine Heimat, die Karpfenregion Aischgrund ein.

Ich bin dankbar, dass ich ...

... in Franken lebe.

Stimmkreise:

Neustadt a. d. Aisch/Bad Windsheim/ Fürth-Land, Nürnberg-Nord, Nürnberg-Ost, Nürnberg-Süd, Nürnberg-West, Erlangen-Höchstadt, Fürth

Florian Streibl

Wann haben Sie sich das erste Mal politisch engagiert?

Als ich als Klassensprecher den Lehrer davon überzeugte der Klasse keinen Klassenverweis zu erteilen.

Was mir am Herzen liegt:

Die Menschen in Bayern.

Ich bin dankbar, dass ich...

... leben darf und eine Familie habe.

Stimmkreise:

Bad Tölz-Wolfratshausen/Garmisch-Partenkirchen, Berchtesgadener Land, Landsberg am Lech, Fürstenfeldbruck-West, Miesbach, Traunstein, Weilheim-Schongau

DAMIT SIE SICHER SIND

Bessere Rahmenbedingungen für Polizisten

Wir FREIE WÄHLER wollen eine angemessene Balance zwischen bürgerlicher Freiheit und innerer Sicherheit wahren. Unsere Freiheitsgrundrechte sind die Grundlage unserer Staatsordnung; an ihr muss sich jeder staatliche Eingriff messen lassen. Wir sehen die garantierte Freiheit der Bürger aber auch als Herausforderung für jeden Einzelnen, verantwortungsvoll damit umzugehen.

Bessere Rahmenbedingungen für die Bayerische Polizei zu schaffen, ist eine wichtige Maßnahme im Interesse der allgemeinen Sicherheit. Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion setzen wir uns für den Erhalt kleiner Polizeidienststellen ein. Wir fordern die Stärkung der Polizei im Bereich der Cyberkriminalität und eine verbesserte länderübergreifende Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden und des Verfassungsschutzes. Mit verstärkten Maßnahmen gegen den internationalen Drogenhandel, vor allem im Grenzgebiet zu Tschechien, wollen wir dem Drogenmissbrauch den Kampf ansagen. ■

UNABHÄNGIG UND BÜRGERNAH

Justiz in Bayern

Das Vertrauen der Bürger in die Unabhängigkeit der Justiz ist eines der wichtigsten Güter in unserem Rechtsstaat. Dieses Vertrauen zu erhalten, sehen wir als eine wichtige Aufgabe. Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion setzen wir uns deshalb dafür ein, dass der Rechts- und Justizstandort Bayern gestärkt wird. Wir wollen die Unabhängigkeit der Justiz stärken und ein Ende der politischen Einflussnahmen auf staatsanwaltschaftliche Entscheidungen. Das externe Weisungsrecht an die Staatsanwaltschaft soll abgeschafft werden. Personalentscheidungen im Bereich der Justiz müssen unter stärkeren Beteiligungsrechten der Personalvertretungen transparent gemacht werden.

Mit einer wohnortnahen Justiz wollen wir gewährleisten, dass die Einrichtungen der Rechtspflege den Bürgern flächendeckend zur Verfügung stehen. Wir wollen die Verfahren bei Gericht und Staatsanwaltschaften durch mehr Personal beschleunigen und eine schnelle und unbürokratische Betreuung und Entschädigung von Opfern erreichen. ■

3 Fragen an ...

Dr. Karl Vetter

Wann haben Sie sich das erste Mal politisch engagiert?

In der Schule als Klassensprecher, wenn man das schon als politisches Engagement bezeichnen kann (in gewisser Weise wohl schon). Später, ab 1996 für die FREIEN WÄHLER.

Ich bin dankbar, dass ich ...

... bisher in meinem Leben gesund geblieben bin und zumindest in Deutschland über Jahrzehnte Frieden geherrscht hat. Wir sollten alles dafür tun, dass es so bleibt.

Ein perfekter Tag beginnt mit ...

... meiner Familie am Frühstückstisch.

Stimmkreise:

Cham, Neumarkt i. d. Oberpfalz, Tirschenreuth, Weiden i. d. Oberpfalz

Jutta Widmann

Wenn ich mich belohnen will...

... gehe ich im Wald spazieren – oder gönne mir ein Eis.

Von meiner Mutter habe ich gelernt...

... zu kochen.

Was würden Sie machen, wenn Sie nicht in die Politik gegangen wären?

Verantwortung in einem Ehrenamt übernehmen.

Stimmkreise:

Dingolfing, Landshut, Rottal-Inn

Benno Zierer

Was mir am Herzen liegt:

Die ländlichen Regionen Bayerns sollen auch in Zukunft Heimat, gesunder Lebensraum und starker Wirtschaftsraum sein.

Was machen Sie, wenn Sie nicht im Landtag sitzen?

Ich arbeite auf meinem landwirtschaftlichen Betrieb und versuche, viel Zeit mit meiner Frau, meinen Kindern und Enkeln zu verbringen.

Was tun Sie, wenn Sie nicht einschlafen können?

Dann schalte ich eine der Polit-Talkshows im Fernsehen ein, in denen immer die gleichen Gäste sitzen und immer die gleichen Dinge erzählen.

Stimmkreise:

Freising, Altötting, Dachau, Erding, Mühldorf am Inn

FÜR GUT INFORMIERTE UND MÜNDIGE BÜRGER

Verbraucher- und Datenschutz

Das Ziel unserer Verbraucherschutzpolitik ist der gut informierte und mündige Bürger. Damit jeder zu seinem Recht kommt, setzen wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion uns für transparente Verfahren und klare, unbürokratische Regelungen ein.

Wir wollen einen geeigneten Rechtsrahmen für Verbraucherrechte, ohne damit Verwaltung und Unternehmen durch bürokratische Regelungen zu überlasten. Die Bürger müssen ohne großen Aufwand ihre Verbraucherrechte überblicken können.

Wir wollen die regionale Lebensmittelproduktion fördern, denn nur vor Ort hergestellte Lebensmittel können dazu beitragen, die Risiken globalisierter Produktions- und Handelswege abzumildern und Skandale um falsch deklarierte Lebensmittel zu verhindern. Datenschutz ist Grundrechtsschutz. Wir brauchen dafür zeitgemäße und wirksame datenschutzrechtliche Regelungen. ■

FÜR MEINUNGSVIELFALT, FREIHEIT UND VERANTWORTUNG

Medien- und Netzpolitik

Eine bunte Medienlandschaft garantiert Meinungsvielfalt. Der Erhalt von Bayerns lokalen Fernseh- und Radiosendern sowie Zeitungen ist von entscheidender Bedeutung für alle Regionen. Wir setzen uns deshalb für eine Stärkung der regionalen Rundfunk- und Fernsehsender ein.

Der schnelle Fortschritt im Bereich der Informations- und Telekommunikationstechnologien erfordert eine ständige Überprüfung datenschutzrechtlicher Regelungen zum Schutz der Bürger. Die zunehmende Bedeutung der Informations- und Telekommunikationstechnologien führt auch zu neuen juristischen Herausforderungen. Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion stehen wir für die Freiheit des einzelnen Bürgers auch in diesem Bereich und fordern den flächendeckenden Breitbandausbau als Teil der Daseinsvorsorge.

Unsere Netzpolitik stellt die Vorteile des Internets in den Vordergrund. Es ist unser erklärtes Ziel, dessen Potenziale für unsere Gesellschaft nutzbar zu machen. Gleichzeitig fordern wir eine sichere Rechtsgrundlage, die auch einen wirksamen Schutz für Jugendliche bietet. Durch gezielte Medienpädagogik wollen wir Jugendliche zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Medien erziehen. ■

BAYERN IM HERZEN EUROPAS

Unsere Europapolitik

Europa macht nicht vor Bayern halt. Überbordene Bürokratie und einsame Entscheidungen in den Brüsseler Amtsstuben verlangen auch im Landtag ein engagiertes und emanzipiertes Eintreten für die Interessen unserer Heimat. Hier bringen wir uns im Europaausschuss auf vielfältige Weise ein, um die EU so früh wie möglich auf Fehlentwicklungen in der Europapolitik hinzuweisen – im Idealfall schon bevor die Entwürfe neuer Vorschriften zu Papier gebracht wurden.

Wir stellen uns dagegen, wenn neue EU-Vorhaben erneut unverhältnismäßig in unser Leben in Bayern einzugreifen drohen, etwa im Fall der Vergemeinschaftung der Haftungsrisiken der europäischen Banken durch die geplante Einlagensicherung. Denn unser Auftrag in der Europapolitik ist es, die Interessen unserer Bürger im Freistaat ernst zu nehmen und ihnen Geltung zu verschaffen. Entsprechend kritisch sehen wir daher auch TTIP, das Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA. Verhandlungen dürfen nicht im Geheimen stattfinden! Wir fürchten hier den Ausverkauf unserer Lebensmittelstandards und einen erneuten Versuch aus Brüssel, die Liberalisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge, wie die Trinkwasserversorgung, voranzutreiben. ■

Messen 2016

Vielen Dank für Ihren Besuch!

05.03. – 13.03.2016	Passauer Frühling
02.04. – 10.04.2016	afa – Augsburg
08.04. – 10.04.2016	Die 66 – München
16.09. – 19.09.2016	Chamlandschau – Cham
13.10. – 16.10.2016	OFRA – Coburg
23.10. – 01.11.2016	Consumenta – Nürnberg
26.11.2016	Tag der offenen Tür im Bayerischen Landtag, München